



# VPS-Impulse

4. November 2014, Technopark Zürich

SCHWEIZER  
PERSONAL  
VORSORGE  
PREVOYANCE  
PROFESSIONNELLE  
SUISSE

VPS Verlag  
Personalvorsorge  
und Sozial-  
versicherung AG

# DIE RICHTIGE HÖHE DER WERTSCHWANKUNGSRESERVEN

Roger Baumann

# AGENDA

- Sicherheitsgedanke
- Objektive Kriterien
- Gleichgewichtsdeckungsgrad
- Fazit

# DEFINITION

Definition gemäss BSV:

*„Wertschwankungsreserven werden gebildet, um Kursschwankungen auf den Vermögensanlagen auffangen zu können.“* Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)

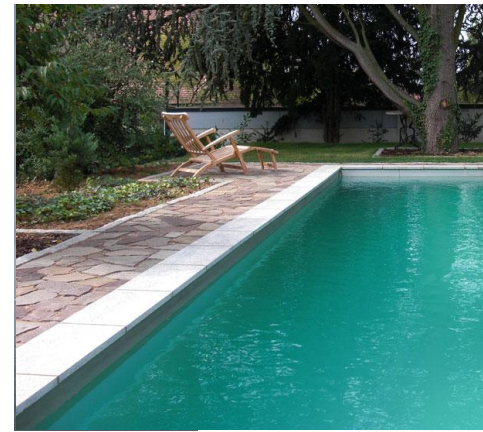


Kurzfristiger Sicherheitsgedanke

# SICHERHEITSGEDANKE

Ziel: Nicht unter 100% Deckungsgrad fallen.

Mit welcher Sicherheit? Wie weit weg vom „Abgrund“ stehen?



Hängt davon ab, was im „Abgrund“ passiert...

# SICHERHEITSGEDANKE



Private Versicherung



Pensionskasse



Frage:

- **Kreislaufstabilität** der Pensionskasse?
- Kann die Pensionskasse **schwimmen**?

# SICHERHEITSGEDANKE

## **Kreislaufstabilität der Pensionskasse (=Teilliquidationsrisiko)**

- Wie stark ist der Arbeitgeber von der selben Marktkrise betroffen wie die Pensionskasse?
- Wie stabil ist die Branche?
- Sammeleinrichtung?

## **Kann Pensionskasse schwimmen (=Erholungspotenzial)**

- Wie hoch ist der Rentneranteil?
- (Wie sind die Sanierungsmöglichkeiten?)



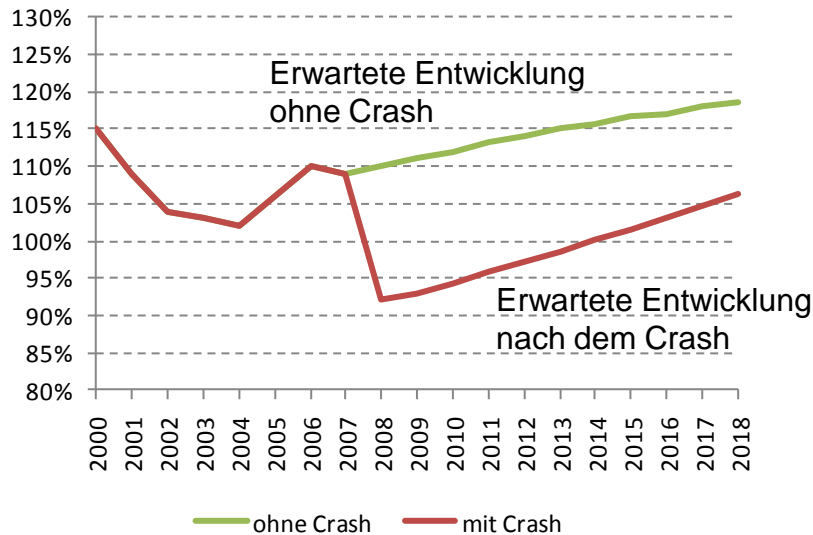
Möglichst nicht auf Schwimmhilfen verlassen.  
Wer weiss, ob diese dann verfügbar sind...

# SICHERHEITSGEDANKE

## Auswirkung des Rentneranteils:

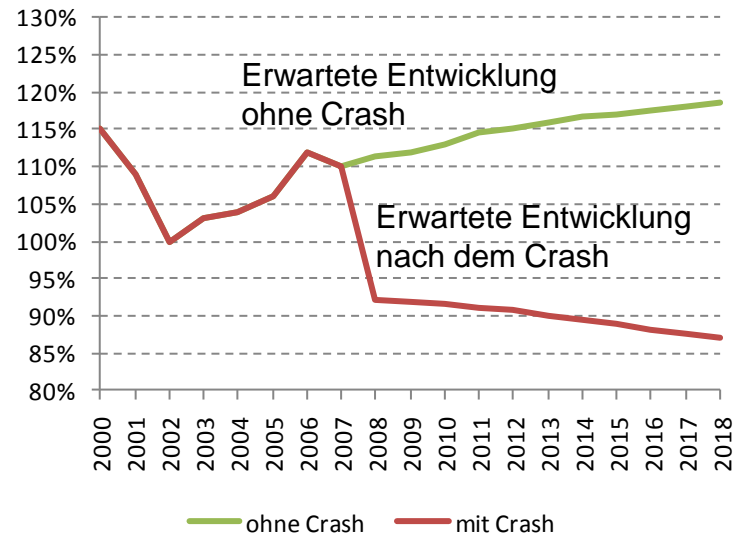
### Deckungsgradverlauf stabile PK

(geringer Rentneranteil, positiver Cash-Flow)



### Deckungsgradverlauf instabile PK

(hoher Rentneranteil, negativer Cash-Flow)



Eine stabile Pensionskasse erholt sich dank ihrer zukünftigen Dynamik aus eigener Kraft.

Eine instabile Pensionskasse kann sich von einem Kapitalmarktschock ohne einschneidenden Massnahmen nicht mehr erholen.



# SICHERHEITSGEDANKE

**Empfehlungen zu Ziffer 4 der Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen Swiss GAAP FER 26 in der Fassung vom 1. Januar 2004:**

„Wertschwankungsreserven werden mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherheit der Erfüllung des Vorsorgezwecks gebildet. Die Bestimmung der notwendigen Wertschwankungsreserve (Zielgrösse) erfolgt insbesondere unter **Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes**. Die Berechnung basiert auf finanzmathematischen Überlegungen und aktuellen Gegebenheiten. Es gilt der Grundsatz der Stetigkeit.“

# SICHERHEITSGEDANKE

FAZIT:

Sicherheitsanspruch abhängig von:

## Teilliquidationsrisiko

- Marktabhängigkeit
- Branchenrisiken
- Anschlüsse

## Erholungspotenzial

- Rentneranteil
- (Sanierungsmöglichkeiten)

Sicherheitsniveau	Faktor Expected Shortfall	Volatilität Portfolio
z.B. 99%	2.7	6%

$2.7 * 6\% = 16\%$   
...der Verpflichtungen

# OBJEKTIVE KRITERIEN

Wir haben gesehen:

Verschiedene Kriterien sollen das Sicherheitsbedürfnis beeinflussen.

Aber: Wie genau werden die Kriterien auf die konkrete Zahl umgelegt?

Antwort: Subjektives Bedürfnis des obersten Organs.

Gibt es dennoch „objektive“ Vergleichsgrößen?

# OBJEKTIVE KRITERIEN

Ansatz:

Ziel-Wertschwankungen sind eine strategische Vorgabe.

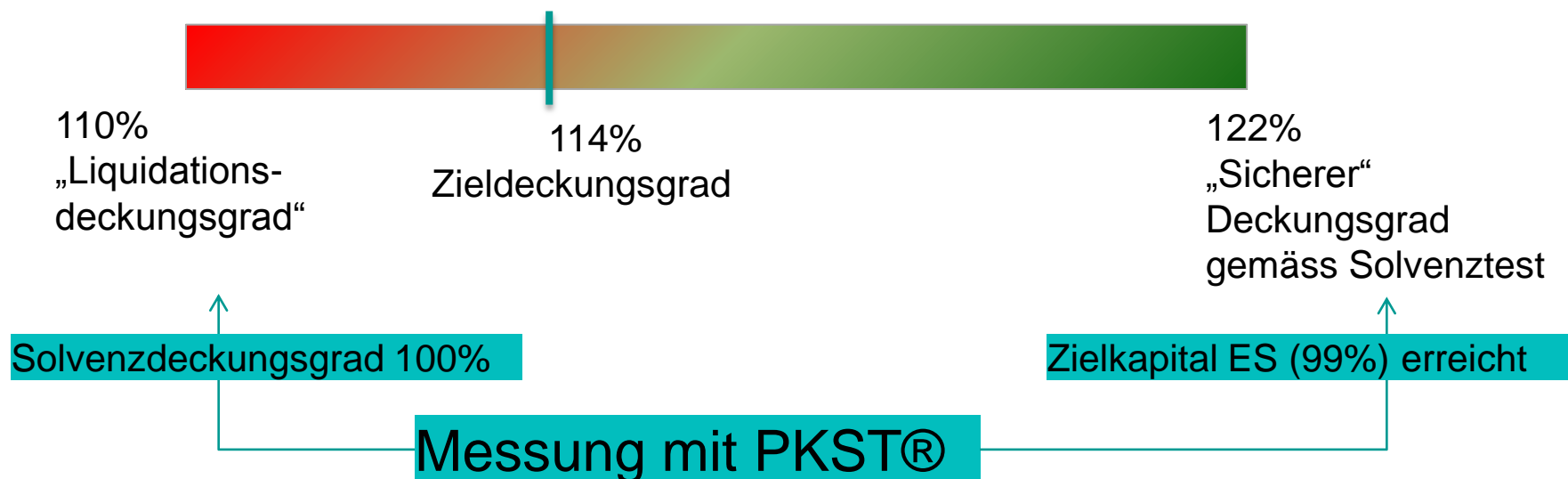
Sie definieren die „Wohlfühlzone“.

Wann soll sich eine Pensionskasse objektiv „wohl fühlen“ können?

# OBJEKTIVE KRITERIEN

Der Zieldeckungsgrad sollte im Minimum so hoch sein, dass eine risikofreie Liquidierung (Worst Case) möglich wäre.

Er soll aber nicht höher sein als bei einer privaten Versicherung.



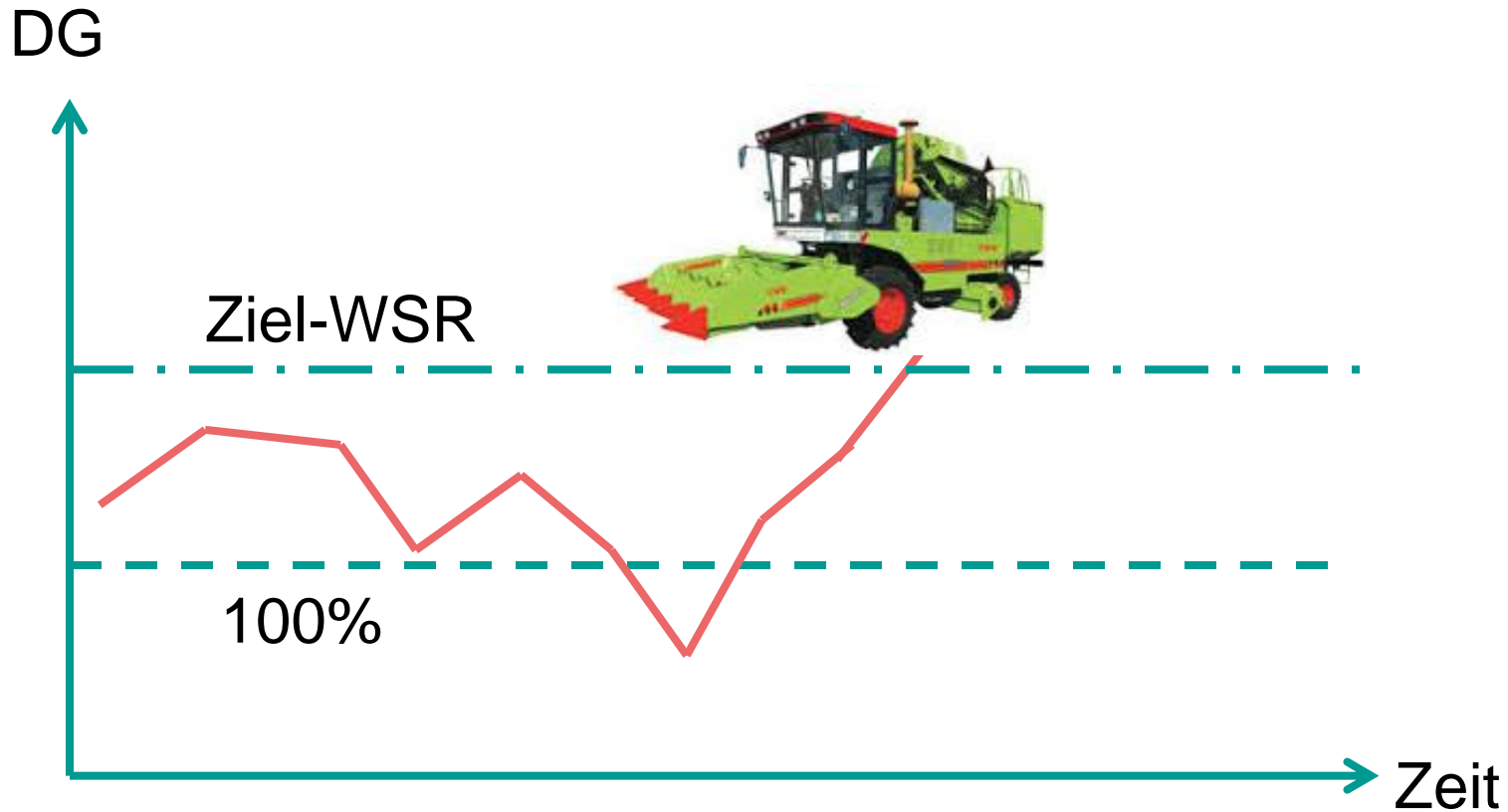
# GLEICHGEWICHTSDECKUNGSGRAD

Ziel-Wertschwankungsreserven sind eine strategische Vorgabe.

Auf der Höhe der WSR werden alle Planleistungen (Leistungsstrategie) entrichtet. Darüber hinaus gibt es freie Mittel.

Höhe des Gleichgewichtszustandes hängt auch davon ab, wie die Beteiligung der Versicherten gehandhabt wird (Verwendung freier Mittel, Aufbaumechanismus).

# GLEICHGEWICHTSDECKUNGSGRAD



# FAZIT

Vorgehen bei der Bestimmung der Ziel-Wertschwankungsreserven:

- Sicherheitsniveau abhängig von Erholungspotenzial und Teilliquidationsrisiko
- Hypothetische Liquidation sicherstellen aber nicht vorsichtiger als private Versicherung
- Mit der Höhe der Ziel-WSR immer auch Verwendung der freien Mittel diskutieren



# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

## Robert Walser

Unsere Sicherheiten dürfen nichts  
Starres werden, sonst brechen sie.

Dr. Roger Baumann  
Partner c-alm AG  
Eidg. Dipl Pensionsversicherungsexperte  
Aktuar SAV  
Lehrbeauftragter Universität St. Gallen

